

Gemeinsame Pressemitteilung von FDP und SPD Remseck a.N.

SPD und FDP wollen sich in Remseck gemeinsam für die Gesundheit stark machen – Gesundheitsnetzwerk für die Große Kreisstadt geplant

Gesundheit gehört neben der Bildung, auch auf kommunaler Ebene, zu den wichtigsten Zukunftsthemen. Anlässlich des diesjährigen Weltgesundheitstages am 7. April haben sich Vorstandsmitglieder der SPD und der FDP in Remseck a.N. darauf verständigt, die kommunale Gesundheitsförderung in Zukunft gemeinsam voran bringen zu wollen und ihre jeweils vorhandenen Ideen und Vorhaben im Rahmen eines gemeinsamen strategischen Konzeptes zu verfolgen.

Die Zielsetzung, nämlich dem Thema Gesundheit und Prävention in Remseck mehr Bedeutung zu verleihen, haben sich beide Parteien bereits in früheren Kommunalwahlprogrammen auf die Fahnen geschrieben. So richtig konkret und vor allem nachhaltig sei es aber bislang nicht geworden, erläutern die Stadträte Angelika Feurer (SPD) und Gustav Bohnert (FDP). Deshalb wolle man die Kräfte nun bündeln und plane die Gründung eines Gesundheitsnetzwerkes in Remseck.

„Wir stellen uns vor, in Zusammenarbeit mit dem neuen städtischen Wirtschaftsförderer in der Großen Kreisstadt Remseck alle Anbieter von Leistungen im Gesundheitsbereich, wie Ärzte, Physiotherapeuten, Masseur, Logopäden, Psychologen, Optiker und Hörgeräte-Akustiker, Apotheken, Sanitätshäuser, Krankenkassen, Sportvereine, Schulen und Kindergärten etc. zusammenzubringen, ganz im Sinne einer Partnerschaft zwischen den für die Gesundheit im umfassenden Sinne zuständigen Akteure und den Bürgerinnen und Bürgern“, so die beiden Initiatoren.

Auf dieser Plattform könnte dann eine Online-Netzwerk-Broschüre erstellt werden, die allen Anbietern von Gesundheitsleistungen offen steht, sowie allen Ratsuchenden eine schnelle Informationsmöglichkeit bietet. Gute Beispiele und Vorbilder gebe es bereits in der Landeshauptstadt mit dem ‚Forum Gesunde Stadt Stuttgart e.V.‘ oder auch in Herrenberg mit dem ‚Netzwerk Gesundheit‘. Außerdem wird beim baden-württembergischen Sozialministerium bereits an einer ‚Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg‘ gearbeitet, die die Einrichtung von ‚Gesundheitskonferenzen‘ auf der Ebene der Stadt- und Landkreise vorsieht. Und auch in der Wirtschaftsregion Stuttgart habe man die Bedeutung kommunaler und betrieblicher Gesundheitsförderung als Standortfaktor längst erkannt.

„Wir finden uns also mit unserer Konzeptidee in bester Gesellschaft und sind davon überzeugt, dass sich dieses nur in einer gemeinsamen und politikübergreifenden Vorgehensweise bewerkstelligen lässt“, heißt es in der gemeinsamen Presseerklärung von Remsecker SPD und FDP.

In einer kleinen Initiativgruppe bereiten Angelika Feurer und Gustav Bohnert die nächsten Schritte vor: einen Infotag für Netzwerk-Interessierte voraussichtlich Ende 2009, einen Messe- und Beratungstag für die Remsecker Bevölkerung, idealerweise unter Beteiligung der Verwaltung im Frühjahr 2010 sowie die Konstituierung eines Netzwerkes eventuell mit einer Vereins- oder Verbandsstruktur sowie längerfristig, die Einbindung in die kommunalpolitische Steuerung durch den Gemeinderat, möglichst schon Ende 2010.

Wer sich bereits jetzt für die Arbeit der Initiativgruppe interessiert, ist herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen mit Angelika Feurer (stv. Ortsvereinsvorsitzende und Stadträtin SPD Remseck) Tel. 0170/5869072 angelika.feurer@t-online.de und Gustav Bohnert (Stadtverbandsvorstandsmitglied und Fraktionsvorsitzender FDP Remseck) Tel. 07146-43192 gustav.bohnert@fdp-remseck.de.

Remseck, 03.04.2009